

Mutterstadter Bürger in Praszka

Vom 29. Mai bis 1. Juni besuchte der Partnerschaftsverein Mutterstadt e.V. unter Leitung seines Vorsitzenden Hans-Dieter Kuch mit insgesamt 24 Teilnehmern Praszka in Polen, das seit knapp einem Jahr Partnerstadt von Mutterstadt ist. Eingeladen zu dieser Fahrt waren Vertreter von Mutterstadter Vereinen, aber auch andere interessierte Bürger.

Nach dreizehnstündiger Fahrt wurden die Mutterstadter Gäste herzlich empfangen und ihren jeweiligen Gastgebern vorgestellt. Anschließend ging es zu einem gemeinsamen Abendessen ins Gymnasium von Praszka, wo das Personal der Schulküche ein schmackhaftes Essen zubereitet hatte.

Der erste Besuchstag war ganz auf Praszka ausgerichtet und begann am Morgen mit einer Veranstaltung im Stadtmuseum: Unter den Mutterstadter Gästen befanden sich zwei Damen aus dem Bergischen Land, die mitgefahren waren, um der Stadt Praszka eine Schulfahne zurückzugeben, die im Zweiten Weltkrieg dem Vater der einen in die Hände gefallen war. In einer Feierstunde wurde die prächtig bestickte Fahne der Direktorin des Museums in Anwesenheit zahlreicher Schüler aus der Kriegszeit überreicht.

Es wurde aber nicht nur an die gemeinsame Vergangenheit erinnert, sondern auch an eine gemeinsame Zukunft innerhalb eines vereinten Europas gedacht: Die Schulen von Praszka hatten auf dem großen zentralen Platz der Stadt ein "Europa-Picknick" geplant, auf dem um Stimmen für das Referendum zum Beitritt zur Europäischen Union geworben werden sollte. Dieses Ereignis war geschickt mit dem Partnerschaftsbesuch verknüpft worden, so dass die Mutterstadter einem größeren Publikum vorgestellt wurden.

Besuche zweier Wirtschaftsunternehmen und zweier kultureller Sehenswürdigkeiten, dazu die Einweihung eines Denkmals und ein gemütliches Beisammensein von Gastgebern und Gästen mit Abendessen rundeten den Tag ab.

Für den zweiten Besuchstag war eine Fahrt nach Krakau geplant gewesen. Da aber ausgerechnet an diesem Tag dort der amerikanische Präsident Bush erwartet wurde und der Wawel als Hauptsehenswürdigkeit gesperrt war, wurde das Programm kurzfristig geändert und ein Besuch Breslaus vereinbart. Die Kathedrale, die restaurierte Altstadt mit dem berühmten Renaissance-Rathaus und ein riesiges Panorama-Rundgemälde aus der polnischen Geschichte waren die touristischen Höhepunkte dieses Tages.

Bürgermeister Ryszard Karaczewski, der die Mutterstadter Gäste während ihres Besuches ständig begleitete, hatte für den Abschied am Sonntagmorgen in den Hochzeitssaal des Rathauses geladen. Hier wurden den Gästen Abschiedsgeschenke und ein Präsent für den Mutterstadter Bürgermeister Ewald Ledig überreicht. Der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Mutterstadt, Hans-Dieter Kuch, lud die Gastgeber zu einem Gegenbesuch ein.

Gegen Mitternacht kamen die Mutterstadter wohlbehalten wieder an der Neuen Pforte an.